



Da wir nicht geglaubt haben die Tour in sechs Stunden, wie für die Tour angegeben, zu schaffen, sahen wir uns schon den letzten Bus verpassen. Deshalb, empfehlen wir für die Tour entweder selber mobil zu sein oder direkt in Schlüsselfeld unterzukommen.

In Schlüsselfeld angekommen, haben wir erstmals einen Bäcker gesucht und drei Banken gefunden. Für den Bäcker mussten wir die einzige Passantin fragen. Der lag dann aber auch schon direkt auf unserer Route. Nachdem jeder zwei Brötchen hatte, sind wir losgelaufen und haben nach zwanzig Metern einen kleinen Spielplatz gefunden und ausprobiert.



Dann ging es aber wirklich los. Durch das alte Stadttor hinaus und die Straße entlang ins nächste Dorf. Daraufhin nach rechts und wir waren zwischen den Feldern. Nach etwa einer halben Stunde haben wir den Wald erreicht. Da wir uns größtenteils an die Wegbeschreibung gehalten haben, wurde es jetzt komplizierter den Weg zu finden, aber wir vermuten, dass wir immer richtig abgebogen sind. Auch wenn einige angegebene Kreuzungen fehlten.



Nach zwei Stunden haben wir die erste Pause gemacht. Da waren wir schon länger auf einem sehr kleinen Pfad unterwegs. Als wir weiter gingen, standen dort sehr viele schmale hohe Boxen neben den Weg rum. Wir haben überprüft was drin ist und es sind Sprösslinge, die wohl vor Wild geschützt werden sollen. Kurz bevor wir auf den Weg zurück sind haben wir ein komisches Geräusch gehört und kurz darauf fuhr ein Fahrradfahrer an uns vorbei. Das war der erste Mensch seit Stunden den wir gesehen haben und er erschien so plötzlich, dass Ronja laut aufgeschrien hat vor Schreck.



Nach dem Schock gingen wir weiter. Als wir aus dem Wald rauskamen, sind wir weiter gerade aus. Macht das nicht sondern biegt direkt rechts auf die Straße ab. Wir waren uns nämlich nicht sicher und dachten, dahinten ginge es nochmal nach rechts. Dem war nicht so also mussten wir irgendwann über ein Feld zur Straße laufen.



Auf dem Weg Richtung Dorf, auf der Hälfte des Weges, kam uns die Idee, dass Horrorfilme in den Bergen keine Sinn ergeben, da die Mörder nicht so schnell den Weg hochkommen, geschweige uns einholen könnten. Desweiteren hätten wir ihn schon lange gesehen. Damit könnt ihr euch auch denken, wie steil es gerade Bergauf ging.

Als wir gerade über Mörder mit Motorsegen sprachen, heulte auch prompt eine im Wald unter uns auf. Dieser Mörder hat uns allerdings nicht erreicht und wir sind sicher im Dorf angekommen.



Das Dorf Reichmansdorf ist zwar sehr schön, aber leben wollen würden wir dort nicht, da es immer sehr steil rauf oder runter geht. Dafür stehen dort schöne Häuser und ein Schloss und wir haben den ersten Teich entdeckt.



Aus dem Dorf raus geht es über einen Golfplatz, welcher nicht haftet, sollten einem Bälle an den Kopf fliegen. Aber einen anderen Weg gab es nicht. Da uns langweilig wurde, haben wir Kinderwandlerlieder angemacht, wovon vielleicht zwei vom Wandern handelten.

Ab da begannen uns auch die Füße weh zu tun. Auf dem Teil der Strecke soll man eigentlich die vielen Teiche sehen, aber so viele haben wir nicht entdeckt. Nach dem Wald ging es ein kleines Stück eine Straße entlang und danach sollten wir kurz rechts und dann wieder links. Wir sind wahrscheinlich zu schnell links abgebogen, zumindest kämpften wir uns daraufhin durchs Unterholz. Den richtigen Weg haben wir dann aber doch gefunden.

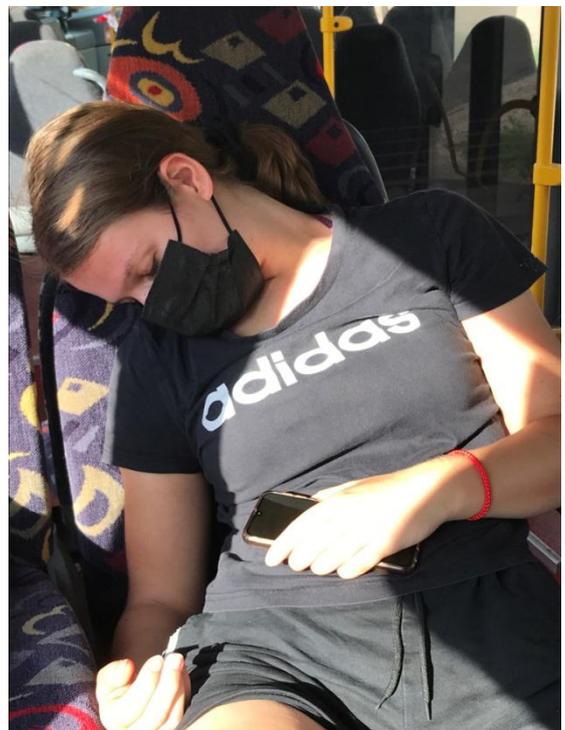
Jetzt begann der schwierigste Teil unserer Wanderung, da uns unsere Füße echt Probleme machten. Die letzten vier Kilometer waren länger, als die gesamte Tour. Auf diesem Teil begannen wir auch von Wassermelone und Orangensaft zu fantasieren. Und uns wurde klar, dass wir locker den Bus zwei Stunden vorher bekommen werden.

Das Dorf konnten wir schon zwei Kilometer vorher sehen, was nochmal angespornt hat. Im Dorf angekommen, liefen wir an einem Edeka vorbei. Dort kauften wir Wassermelone Orangensaft und Smoothies. Sie hatten leider nur geviertelte Wassermelone Das Resultat seht ihr hier.



Wir waren sogar so früh wieder im Dorf, dass wir noch 40 Minuten auf den Bus warten mussten. Im Bus ist Sarah sofort eingeschlafen und Ronja hat versucht wach zu bleiben. Zum Glück hielt der Bus direkt vor der Jugendherberge, weshalb wir nicht mehr weit laufen mussten.

Im Nachhinein mussten wir uns überhaupt nicht stressen den Bus noch zu bekommen, da wir die Strecke in unter der angegebenen Zeit geschafft haben. Krafttechnisch war die Entfernung auch kein Problem, allerdings sollte man die nächsten Tage nichts mehr vor haben, wenn die Füße solche Strecken nicht gewohnt sind. Die Tour war sehr schön.



Im Folgenden seht ihr noch einen kleinen Überblick zu den Fahrplänen, wie wir von Bamberg aus gefahren sind. Eure Route solltet ihr im Vorfeld gut planen, damit ihr wisst wie viel Zeit ihr für die Wanderung habt. (Unsere Wanderroute haben wir auch noch verlinkt)

# Anhang (Fahrpläne)

## Hinfahrt

09:37 | 0h 50min, 1 Umstiege

Bus 991 | Bus 991

Schranne, Bamberg | Post, Schlüsselfeld

Details verbergen ^

8:47 Schranne, Bamberg

Bus 991

→ Ebrach Baumwipfelpfad

Weitere Informationen v

9:09 Steigerwaldklinik Wendeschleife, Burgebrach

Umsteigezeit anpassen

9:13 Steigerwaldklinik Staatsstr., Burgebrach

Bus 991

→ Aschbach

Weitere Informationen v

9:37 Post, Schlüsselfeld

## Rückfahrt

Telekom.de LTE 08:57 65 %

16:05 – 17:07 | 1h 02min, 0 Umstiege

Bus 978

Post, Schlüsselfeld | Schranne, Bamberg

Details verbergen ^

16:05 Post, Schlüsselfeld

Bus 978

→ Bamberg Bahnhof

Weitere Informationen v

17:07 Schranne, Bamberg

Merken

In Kalender eintragen

Hinweise

fährt Mo - Fr, nicht 3. Okt, 1. Nov

reiseauskunft.bahn.de

Q1: [https://www.bamberg.info/wege/im\\_land\\_der\\_tausend\\_teiche-1240/](https://www.bamberg.info/wege/im_land_der_tausend_teiche-1240/)